So gut wie neu

Alligatoah

[Martin Semmelrogge:]

„It is your Birthday
It is your Birthday
It is your Birthday
It is your Birthday“

[Alligatoah:]

Heute kann es regnen, stürmen oder schnein (aha)
Denn für den Herbst des Lebens ist Dürre prophezeit
Das Schicksal schenkt dir einen Gürtelrosenzweig (ahh)
Und dein Harnleiter einen etwa kürbisgroßen Stein
Obendrein Grußworte von den Boule-Senioren (yeah)
Soll ich das noch einmal sagen in dein gutes Ohr?
Ja, ich weiß, an dir nagt bereits Zahn der Zeit (ja)
Aber dann lachst du und es klingt, als ob Gas entweicht
Und dein Haar? Geschmeidig wie Rindenmulch
Noch ein paar Jahre und du gehst als Vintage durch (Jackpot)
Schatz, du hast, obwohl du weißt, dass man irgendwann Schätze verbuddelt
Immer noch glänzende Augen wie 'ne fettige Suppe (fettige Suppe)
Komm, wir geh'n (komm, eh) zusammen den Gebirgsbach runter
Erzähl nochmal von deiner Jugend und dem Wirtschaftswunder (ah, ah)
Du bist circa 100 oder 28, doch wen interessieren 'n paar Nummern, hm?

Du bist so gut wie neu
Knautscht man seine Augen leicht
Dann staunt und weiß man kaum, dass deine Uhr abläuft
Zeit vergeht, bis ein Gemälde reift
Das Leben zeichnet dich naturgetreu, -eu
Große Liebe modert nie
Gott Lob sind wir Gewohnheitstiere
Saftiges Gras gab es genug, denn Heu
Schmeckt so gut, so gut wie neu

Heut, heut, heute kann es frösteln, regnen oder hageln (ah)
Denn im Sommer kann in deinem Alter schon mal die Herzfunktion versagen
Candy Shop, ich beschenke herrenlose Damen
Mit Rosinen oder Werthers Originalen (ja)
Die Andern steh'n auf junges Gemüse, ich steh' auf schrumpelige Füße
Die ich lüstern mit der Zunge berühre (heh)
Ja, ich weiß (oh), für dich bin ich noch sehr, sehr jung
Doch ich bin so wild nach deinem Erdbeermund

Du bist ein Engel auf Erden
Bei deinem Weltwunderkörper denk' ich gern an die hängenden Gärten
Und ich verehere jeden Leberfleck, aus dem ein alleiniges Haar von zwölf Zentimetern wächst
Ich will keinen Fetischsex (ah) und schenke mir Kaviar ins Sektklas
Denn mein Name in dein'n Testamentsvertrag ist unanfechtbar (yeah)
So lebe ich mit dem Blick auf noch erfahrenere Semester, jeden Tag als wär's dein letzter

Du bist so gut wie neu
Knautscht man seine Augen leicht
Dann staunt und weiß man kaum, dass deine Uhr abläuft (ja, ja, ja)
Zeit vergeht, bis ein Gemälde reift
Das Leben zeichnet dich naturgetreu (p-peu, la la la)
Große Liebe modert nie

Gott Lob sind wir Gewohnheitstiere
Saftiges Gras gab es genug, denn Heu (yeah)
Schmeckt so gut, so gut wie neu

Neben dem Zerfall gibt uns der Anlass zu bedenken
Wer am längsten lebt, der muss dem Andern nichts mehr schenken
Wir nehmen uns die Zeit, keine Angst, es ist kein Rennen
Doch wer am längsten lebt, der muss dem Andern nichts mehr schenken (einmal
noch, come on)

Neben dem Zerfall gibt uns der Anlass zu bedenken
Wer am längsten lebt, der muss dem Andern nichts mehr schenken
Wir nehmen uns die Zeit, keine Angst, es ist kein Rennen (die Hände)
Doch wer am längsten lebt, der muss dem Andern nichts mehr schenken (woo)
Neben dem Zerfall gibt uns der Anlass zu bedenken
Wer am längsten lebt, der muss dem Andern nichts mehr schenken
Wir nehmen uns die Zeit, keine Angst, es ist kein Rennen

[Martin Semmelrogge:]

„Bei deinem letzten Geburtstag sprach ich zu dir. Bleib, wie du bist. Jedoch
verrät mir der Verschleiß im Gesicht, mein heißester Tipp ist dir scheinbar
nicht wichtig. Kleines Gedicht.“